

KURZ NOTIERT

Vortrag beim Verein
Psychiatrie-Paten

Aachen. Zu dem Vortrag „Homöopathie und psychische Krankheiten“ lädt der Verein Psychiatrie Patinnen und Paten am kommenden Mittwoch, 27. August, ein. Es referiert der Homöopath Karl Nolden aus Aachen. Er sagt: „Die Homöopathie ist in der Lage, psychische Erkrankungen positiv zu beeinflussen.“ Wie sie das tut, und in welcher Weise psychische Erkrankungen aus Sicht der Homöopathie, 'einseitige' Erkrankungen sind, das wird in dem Vortrag dargestellt. Er findet am Mittwoch um 18 Uhr in den Vereinsräumen, Adalbertsteinweg 123, statt. Der Eintritt ist frei.

„Lieblingsplätze“:
Bilderausstellung

Aachen. Die Bilderausstellung „Lieblingsplätze“, Werke der 2012 verstorbenen Künstlerin Margit Wißgens, sind ab Donnerstag, 28. August, bei In Memoriam, Eifelstraße 1b, zu sehen. Dort beginnt die Vernissage um 18 Uhr. Es gibt eine musikalische Begleitung am Klavier durch den Musiker Yuri Kostyuk. Bei einem Umtrunk

Neue „Aachener Engel“ spielen Volleyball

Die Damenmannschaft der SG Aachen Vaalserquartier trägt jetzt den Namen des Hilfsvereins. Sportförderung weiter ausgebaut.

VON LEE BECK

Aachen. Lili fehlt! Die Damen IV der Volleyballerinnen der Sportgemeinschaft Aachen Vaalserquartier (SG Aachen) ist nicht komplett fürs Foto. Martin Lückner muss Lili Vahle erst in der großen Turnhalle der Grundschule am Römerhof suchen. Als sie schließlich durch die Tür in die Halle rennt, blitzt etwas Goldenes auf ihrem Trikot auf. Es sind zwei goldene Engel. Denn die Frauen und Mädchen der Sportgemeinschaft spielen ab jetzt offiziell als Volleyball-Team unter dem Namen der Aachener Engel.

Opferschutz, Bildung und mehr

Vor fast zehn Jahren rief Martin Lückner die Privatinitiative ins Leben, heute helfen die Aachener Engel denen, die unverschuldet in Not geraten sind. Opferschutz, Krebs-Betreuung, Integrationshilfe, Bildung, Sport und Amtshilfe sind die Hauptsäulen des Vereins, der ausschließlich in der Region Aachen tätig ist.

Die Formierung des Volleyballteams soll auf die wohltätige Arbeit



Sie spielen jetzt als Team unter dem Namen „Aachener Engel“: Die Volleyballerinnen der SG Aachen Vaalserquartier. Zwei goldene Engel auf ihren Trikots markieren die neue Kooperation mit dem Hilfsverein. Als Sponsor konnte NetAachen gewonnen werden.

der Aachener Engel aufmerksam machen. „Wir nutzen nicht die Schicksale derer, denen wir helfen, um Sponsoren zu gewinnen“, sagt Lückner. Der Verein sucht sich andere Wege, um auf seine Arbeit aufmerksam zu machen – wie jetzt mit der Volleyballmannschaft. Als

Sponsorenpartner konnte NetAachen gewonnen werden.

Auch Lückner hat sich heute einen Trainingsanzug angezogen und zeigt auf das Engel-Logo. Er organisiert viele Veranstaltungen zugunsten des Vereins, nicht zuletzt den bekannten und beliebten Aa-

chener Engellauf.

Die 15 Spielerinnen der neuen Aachener Engel-Mannschaft sind zwischen zwölf und 30 Jahre alt. Mindestens fünf Mal die Woche trainieren sie mit Trainer Daniel Weissert. Und die Volleyballerinnen können auch bei anderen

Sportangeboten der Engel teilnehmen. So ist Team-Kapitänin Kira Zeevaert eine starke Läuferin, und Vahle boxt gerne für die Gesamtfitness. Sie beide sind von dem Konzept, unter dem Namen der Engel zu spielen, voll überzeugt. „Es ist nicht nur Volleyball, es geht hier auch um soziales Engagement“, sagt Vahle. „Es ist wichtig, dass der Verein noch bekannter wird, weil soziale Hilfe wichtig ist“, fügt Zeevaert hinzu.

Mit Sport erfolgreich sein

Als Martin Lückner sich fragte, wie er mehr Frauen und Mädchen für Sport begeistern kann, kam ihm sofort Volleyball in den Sinn. Die Sportförderung mit Boxen, Laufen, Selbstverteidigung und jetzt auch Volleyball hilft vielen jungen Menschen, auch in anderen Bereichen des Lebens – wie etwa in der Schule oder im Beruf – erfolgreich zu sein. Davon ist der Vereinsgründer überzeugt. „Bei vielen unserer Kids wurde vor fünf Jahren noch gesagt, dass die Ausbildung hoffnungslos ist. Heute haben sie eine Perspektive“, sagt Lückner.

Foto: Martin Ratajczak